



Glänzende Aussichten: Die sechs Freiburger Windräder sind eine lohnende Investition für Betreiber und Anleger (Foto: G. Süßbier)

Chronik 2004

Ein Blick auf das jetzt endende Jahr widerlegt eindrucksvoll die andernorts oft zu hörende Klage, dass die Menschen sich nicht mehr für ihre Stadt oder Gemeinde interessieren oder gar engagieren.

In Freiburg war das zumindest 2004 nicht so. „Freiburg packt an“ mobilisierte in 21 Aktionswochen über 6000 Menschen, zu Besen und Schaufel zu greifen oder im Landschafts- und Naturschutz mitzumachen. Die Bürgerbeteiligung zum Flächennutzungsplan, die Planungswerkstatt für die Unterwehre oder die Diskussionen um die Gestaltung eines verkehrsberuhigten Rotteck- und Werderrings fanden in überwiegend vollen Häusern statt. Selten wurde so lebhaft debattiert wie über die Kultur: zum Beispiel über die Gestaltung des Augustinermuseums, die Zukunft des Theaters oder die Neubesetzung der Intendanz. Und zum 60. Jahrestag der Zerstörung Freiburgs kamen Tausende, um über die Ursachen der dunkelsten Stunde der Stadtgeschichte nachzudenken und derer zu gedenken, die in der Nacht des 27. November 1944 starben.

Januar

2.1. – Windige Rendite: Über 500 „Windmüller“ haben sich als Kommanditisten am Beteiligungsfonds für sechs Windräder beteiligt.

10.1. – Protest gegen Abriss: Im Stadtteil Vauban wird eines der letzten Kasernengebäude besetzt, die im Frühjahr abgerissen werden.

22.1. – Ertragreiche Sterne: Nach dem Umzug in den Hauptbahnhof hat das Planetarium die Besucherzahlen verdoppelt und sechsmal höhere Einnahmen erwirtschaftet.

23.1. – Ökonomie durch Ökologie: Die Potenzialstudie zur Umwelt- und Solarwirtschaft attestiert der Region Freiburg beste Entwicklungschancen.

Februar

3.2. – Allein unter Männern: Bei der Freiwilligen Feuerwehr tragen 421 Feuerwehrmänner und inzwischen auch eine Frau den Blauen Rock.

5.2. – Hannah, Lea und Lukas: Laut Standesamtsstatistik waren das 2003 die beliebtesten Freiburger Vornamen.

18.2. – Preis für Ehrenamtliche: Die heimischen Bundestagsabgeordneten und die Sparkasse loben gemeinsam den „Freiburger Bürgerpreis“ für ehrenamtliches Engagement aus.

23.2. – Närrischer Minister: Willi Stächele, Minister für Landwirtschaft und Forsten, erhält Rosenmontag den Narrenpreis der BNZ.

März

1.3. – Trockenschäden: Forstamt und Stadtgrün konstatieren Schäden im Stadtwald durch die extreme Hitze des Sommers 2003. Im Stadtwald sind 1000 Bäume verdurstet.

9.3. – Neue Messehalle: Gemeinderat beschließt Bau einer neuen Veranstaltungshalle der Messe.

12.3. – Endhaltestelle: Die erst wenige Jahre alten Combino-Stadtbahnen müssen aus Sicherheitsgründen aus dem Verkehr genommen werden; die Lieferung weiterer Fahrzeuge wird vorerst gestoppt.



„Nichts geht mehr“, hieß es aufgrund von Sicherheitsmängeln im März für die Combinos. Erst Ende November gab Hersteller Siemens wieder grünes Licht für ihren Einsatz (Foto: R. Buhl)



Von Haslach per Bahn direkt in die Innenstadt: Die „blaue Fünf“ macht's seit Ende März möglich! (Foto: R. Buhl)

Bei den Wahlen zum Gemeinderat schließlich gaben deutlich mehr Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme ab als bei früheren Kommunalwahlen. Das Wahlergebnis war, jenseits aller Trends, ein typisches Freiburger Ergebnis mit einigen Überraschungen und kräftigen Verschiebungen der bisherigen Mehrheitsverhältnisse, und es belegt, dass die Menschen ihr Stimmrecht mit Kalkül genutzt haben.

Wo liegen die Gründe für dieses Engagement? Vielen ist in diesem Jahr bewusst geworden, dass die gewohnte Rundumversorgung durch Stadt und Staat an ihre Grenzen stößt. Gewiss: Freiburg ist im Vergleich zu anderen Großstädten keine arme Stadt, sondern registriert immer noch eine beachtliche eigene Wirtschaftskraft. Aber die Zeit der Zuwächse ist vorbei. Im städtischen Haushalt müssen Leistungen weiter zurückgeschraubt, müssen Projekte auf die lange Bank geschoben oder gestrichen werden, weil die Einnahmen der Stadt nicht ausreichen, um die Ausgaben zu finanzieren. Die Investitionen werden drastisch zurückgefahren, was weder für die Pflege der Infrastruktur noch für die Konjunktur ein richtiges Signal ist.

Das Rathaus hat sich deshalb ehrgeizige Ziele gesetzt. In den kommenden fünf, sechs Jahren soll die Verwaltung verschlankt und modernisiert werden, um mit weniger Personal und weniger Bürokratie wirtschaftlicher, effektiver und bürgerfreundlicher agieren zu können. Und um wieder Spielräume im Stadtetat für Investitionen zu gewinnen, für Schulen, Stadtbahnen oder Kinderbetreuung.

Dieses Programm zur Umstrukturierung fällt zu einem Gutteil in die Amtsperiode des neuen Gemeinderats. Die roten Zahlen werden sich wie ein roter Faden durch die Stadtpolitik ziehen. Sie sind aber auch eine Chance, mit Mut, Ideen und Fantasie die Stadtpolitik voranzubringen.



Der erste Freiburg-Marathon war ein riesiger Erfolg. Am 10. April 2005 soll es daher eine Neuauflage geben – die Anmeldung läuft bereits (Foto: E. Giera-Bay)

20.3. – Die blaue Fünf: Über 40 Jahre nach Einstellung der „blauen Linie 5“ nach Haslach fährt wieder eine Stadtbahn zwischen Rieselfeld / Haslach und Johanneskirche – als „blaue Fünf“.

24.3. – Sonniges Rathaus: Auf dem Rathausdach liefern Solarkollektoren umweltfreundliche Energie.

28.3. – Erster Marathon: Über 9000 Sportlerinnen und Sportler gehen beim ersten Freiburg-Marathon auf die Strecke.

April

1.4. – Neue Kompetenzen: Im Rathaus gelten veränderte Zuständigkeiten. Einzelne Ämter aus dem Baudezernat kommen zum Finanzbürgermeister Otto Neideck, und Oberbürgermeister Dieter Salomon wird auch Personaldezernent.

13.4. – Geburtstag am Münsterplatz: Das Museum für Stadtgeschichte ist seit zehn Jahren im Wentzingerhaus am Münsterplatz.

21.4. – Bürger packen an: Start der Aktion „Freiburg packt an“ mit 21 thematischen Aktionswochen bis Oktober. 6000 machen mit bei Putzaktionen.

28.4. – Reinhold-Schneider-Preis: Der bildende Künstler Peter Vogel wird mit dem Kunstpreis der Stadt Freiburg ausgezeichnet.

Mai

13.5. – Badisch-Britisch: Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Freiburg und Guildford kommt eine Delegation zu Besuch nach Freiburg.

15.5. – Dritte Waldorfschule: Im Stadtteil Rieselfeld wird der Neubau der dritten Freiburger Waldorfschule eröffnet.

18.5. – Atomkraft – nein danke! Einstimmig verabschiedet der Gemeinderat eine Resolution, mit der die Stilllegung des Kernkraftwerks in Fessenheim gefordert wird.

29.5. – Land fördert Museum: Aus dem Landesetat fließen 1,4 Millionen Euro in die Sanierung des Augustinermuseums; die Landesstiftung gibt zwei Millionen, und die Erzdiözese steuert eine Million Zuschuss bei.



Der Jahrhundertssommer im Vorjahr blieb nicht ohne Folgen für die Vegetation. Allein im Seepark mussten wegen Dürreschäden rund 40 Mammutbäume gefällt werden (Foto: R. Buhl)

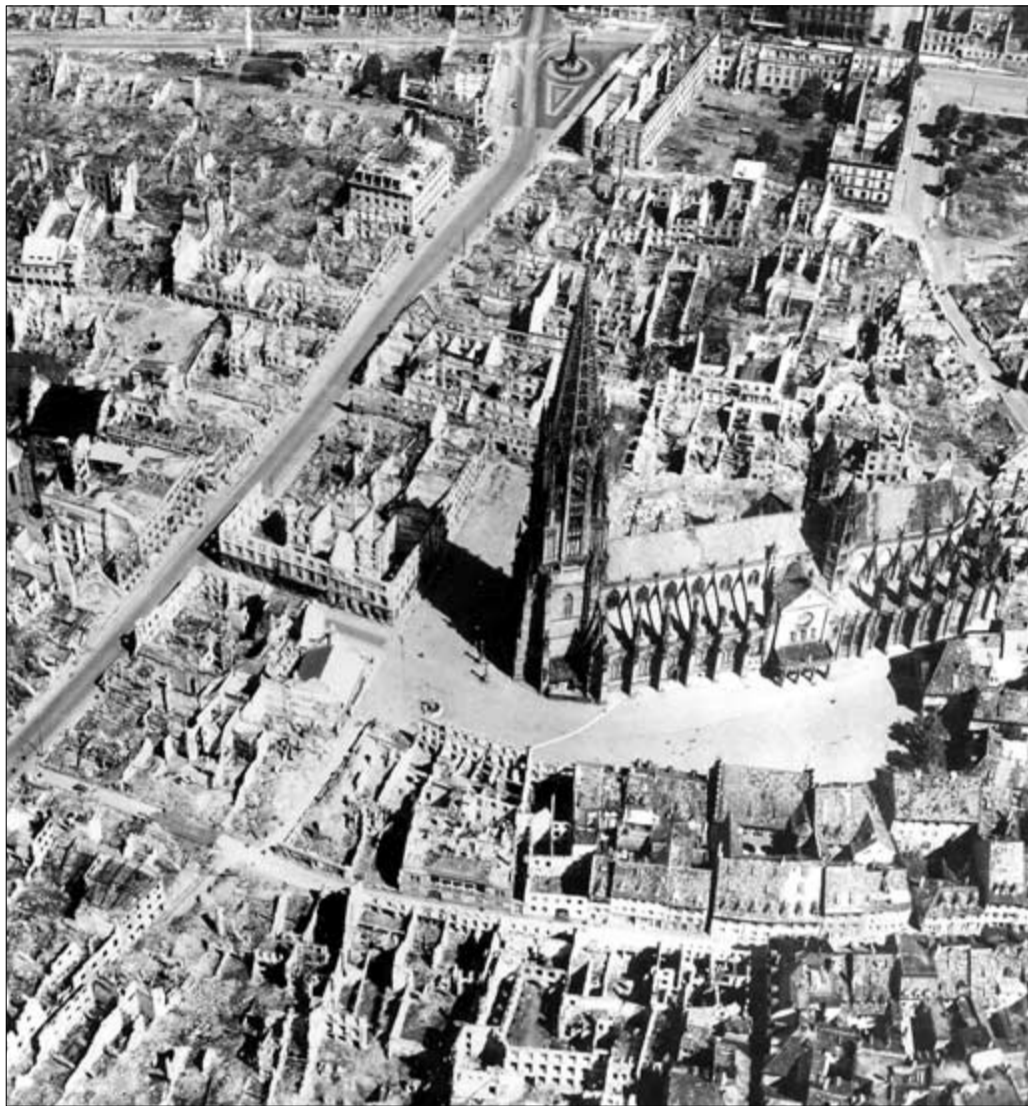
■ Juni

3.6. – Reformfreudig: Die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ zeichnet Freiburg als eine der zehn reformfreudigsten Städte in Deutschland aus.

13.6. – Erdrutsch-Wahl: Bei der Kommunalwahl verschieben sich die Kräfteverhältnisse: drei Mandate mehr für die Grünen, ein Sitz mehr für die Linke Liste, CDU und SPD verlieren je drei Sitze. Neu im Gemeinderat ist die Kulturliste mit zwei Stadträten.



27. November: 60 Jahre nach dem verheerenden Bombenangriff gedenkt die Stadt ihrer dunkelsten Stunde. Damals ragte nur noch das wie durch ein Wunder fast unversehrte Münster aus dem Trümmerfeld (Foto: Stadtarchiv)



Stimmenköniginnen unter sich: Maria Viehth, die Fraktionsvorsitzende der Grünen, und ihre CDU-Kollegin Martina Feierling-Rombach (l.) erzielten die besten Einzelergebnisse (Foto: R. Buhl)

20.6. – Mega-Open-Air: Der Sportclub lädt anlässlich seines 100-jährigen Bestehens zum Open-Air mit Herbert Grönemeyer, und 53 000 Fans kommen auf den Flugplatz.

26./27.6. – Mega-Radsport: Bei den Deutschen Radsportmeisterschaften gehen Jan Ullrich und Erik Zabel vor 115 000 Zuschauern an den Start.

29.6. – Sonniger Fußball: Das Dreisamstadion wird in einem gemeinsamen Programm von Badenova und Sportclub mit Solaranlagen ausgestattet, und heißt künftig „Badenova-Stadion“.

■ Juli

8.7. – Hagelschaden: Ein ungewöhnlicher Hagelsturm richtet schwere Schäden in den Reben und der Landwirtschaft sowie an Gebäuden an.

13.7. – Sportlicher Plan: Gemeinderat verabschiedet den Sportentwicklungsplan als Grundlage der Sportförderung und zum Bau von Sportstätten.

13.7. – Neue Leitung: Barbara Mundel, bislang Direktorin des Luzerner Theaters, wird zur neuen Intendantin des Theaters ab 2006 gewählt. Die Vakanz zwischen Amélie Niermeyer und Barbara Mundel in der Spielzeit 2005/2006 schließt als Interimsintendant Professor Stephan Mettin.



Barbara Mundel übernimmt ab der Spielzeit 2006/2007 die Leitung des Theaters Freiburg (Foto: R. Buhl)

27.7. – Künftig Altstadträte: 14 Mitglieder scheiden zum Ende der Wahlperiode aus dem Gemeinderat aus, fünf werden mit dem Verdienstzeichen des Städtetags geehrt.

■ August

3.8. – Boom für Bus und Bahn: Die VAG bilanziert Rekordergebnis von fast 70 Millionen Fahrgästen im Jahr 2003.

6.8. – Happy Birthday: Ehrenbürger und Oberbürgermeister a.D. Rolf Böhme vollendet sein 70. Lebensjahr. Das Rathaus und 400 Gäste gratulieren nachträglich am 17. September.

6.8. – AG für Hartz IV: Stadt und Agentur für Arbeit werden eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft ab 2005 für die Umsetzung der Hartz-IV-Reformen einrichten.

31.8. – Mayors for Peace: Freiburg schließt sich dem internationalen Bündnis „Bürgermeister für den Frieden“ an.

■ September

6.9. – Jüngster Kanzler: Die Stadt gedenkt des 125. Geburtstags von Joseph Wirth. Der Freiburger Politiker war 1921/22 als Reichskanzler jüngster Regierungschef der deutschen Geschichte.

8.9. – Decken saniert: In 51 städtischen Gebäuden wurden die abgehängten Decken untersucht und zum größten Teil saniert oder gesichert. Außerplanmäßig kostete das Programm über eine Million Euro.

14.9. – Neue Wahlperiode: OB Salomon begrüßt 14 neue Mitglieder im Gemeinderat und kündigt ein drastisches Spar- und Umstrukturierungsprogramm an.

17.9. – Civil Wars: Mit der Oper „Civil Wars“ bringt das Theater eine der aufwändigsten Inszenierungen auf die Bühne der alten Stadthalle.

28.9. – Ortsvorsteher bleiben im Amt: In den acht eingemeindeten Ortschaften werden die bisherigen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher wiedergewählt.

29.9. – Schöne Aussicht: Im Seepark wird der abgebrannte Aussichtsturm wieder aufgebaut.

■ Oktober

12.10. – Haus des Waldes: Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung eines „Waldhauses“ in der Wonnhalde als grünes Klassenzimmer und Veranstaltungssaal.

13.10. – Eurodistrikt wird konkret: Regionen Freiburg und Colmar/Mulhouse legen in Berlin und Paris einen Arbeitsbericht mit einem Dutzend konkreter Projekte im künftigen Eurodistrikt vor.

15.10. – Haus der Kunst: In der Lameystraße wird ein Kunsthaus mit Ausstellungsraum für bildende Kunst, Künstlerwerkstatt und Ateliers sowie Proberäumen für Bands eröffnet.

16.10. – Deutscher Solarpreis: Freiburg wird mit dem Deutschen Solarpreis für die Erfolge bei der Nutzung erneuerbaren Energien ausgezeichnet.

28.10. – Gedenken an „Judenschule“: Die Lessingschule lädt 17 ehemalige Schülerinnen und Schüler nach Freiburg ein, die zwischen 1935 und 1939 die damalige „Judenschule“ besuchen mussten.

■ November

9.11. – Müllofen heizt an: Die Thermische Restmüllentsorgung TREA im Gewerbepark Bremgarten geht in Betrieb. Ab 2005 werden auch Freiburgs Abfälle verbrannt.

15.11. – Messe-Baustelle: OB Salomon und Minister Pfister starten mit dem ersten Spatenstich die Bauarbeiten für eine neue Halle.

22.11. – Combinos repariert: Fünf Combino-Stadtbahnfahrzeuge werden nach gründlicher Reparatur von der Verkehr-AG wieder aufs Gleis gesetzt.

27.11. – Der dunkelste Tag: Im überfüllten Münster und bei vielen Veranstaltungen gedenken Tau-

sende des 60. Jahrestags der Zerstörung Freiburgs am 27. November 1944, als fast 3000 Menschen starben.

29.11. – Perspektive 2010: OB Dieter Salomon und die Bürgermeister kündigen drastische Eingriffe in den Haushalt und ein Konzept zur Verschärfung der Verwaltung an. Mit 20 Prozent weniger Personal bis 2010 will das Rathaus wirtschaftlicher und bürgerfreundlicher werden.

■ Dezember

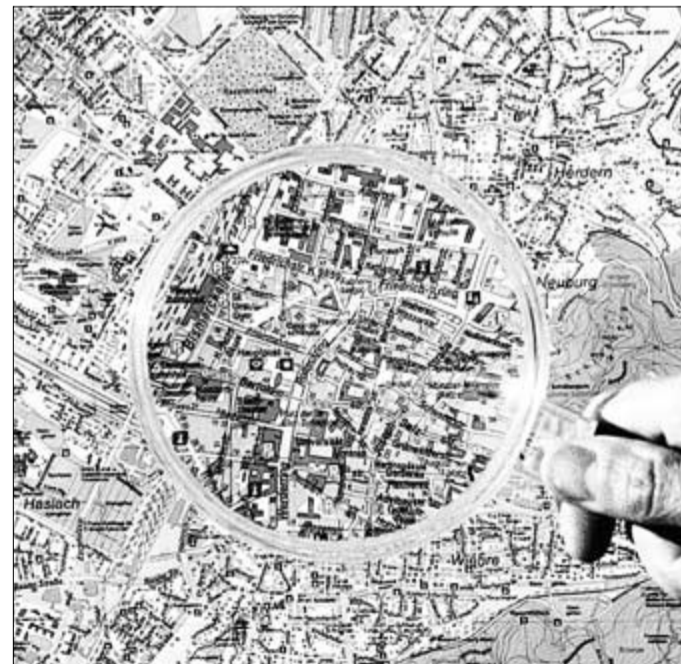
2.12. – Bürgerschaft am Zug: Rund 300 Interessierte nehmen im Bürgerhaus am Seepark an der Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung am neuen Flächennutzungsplan teil. 67 potenzielle Bebauungsflächen in drei Szenarien stehen in den nächsten Monaten zur Diskussion.

6.12. – „...ne Menge Holz“: Bundesumweltminister Trittin zeichnet Freiburger Forstamt im Wettbewerb „Wald 21 – 'ne Menge Holz“ für das Konzept „Brennholz aus dem Ökoforst“ aus.

14.12. – Millionen für Schulen: Sechs Freiburger Schulen sollen mit einem Aufwand von über 13 Millionen Euro einschließlich Bundeszuschüsse zu Ganztagschulen umgewandelt und erweitert werden.

16.12. – Moratorium für Bahnen: Weil die Zuschüsse von Bund und Land für den öffentlichen Nahverkehr weniger werden, muss das Ausbauprogramm gestreckt werden. Die Stadtbahnprojekte Littenweiler und Gundelfingen werden um ein Jahr aufgeschoben.

26.12. – 150 gemeinsame Jahre: Zum ersten Mal seit Menschengedenken feiert ein Freiburger Ehepaar „Kronjuwelhochzeit“: Barbara und Peter Eichinger sind seit 75 Jahren verheiratet.



Bei der Suche nach möglichen Bauflächen für den neuen Flächennutzungsplan wurde das gesamte Stadtgebiet genau unter die Lupe genommen (Foto: R. Buhl)